

## Mörike, Eduard: Bei der Marien-Bergkirche (1845)

- 1 O liebste Kirche sondergleichen,
- 2 Auf deinem Berge ganz allein,
- 3 Im Wald, wo Linden zwischen Eichen
- 4 Ums Chor den Maienschatten streun!
  
- 5 Aus deinem grünen Rasen steigen
- 6 Die alten Pfeiler prächtig auf,
- 7 An Drachen, Greifen, Laubgezweigen
- 8 Reich bis zum letzten Blumenknauf.
  
- 9 Und Nachtigall und Kuckuck freuen
- 10 Sich dein- und ihrer Einsamkeit,
- 11 Sie kommen jährlich und erneuen
- 12 Dir deine erste Frühlingszeit.
  
- 13 Der Wohllaut deiner Orgeltöne
- 14 Schläft, ach, manch lieben langen Tag,
- 15 Bis einmal sich dein Tal der Schöne
- 16 Deines Geläutes freuen mag.
  
- 17 Dort, wo aus gelbem Stein gewunden
- 18 Die Treppe hängt,
- 19 Vertieft sich heut in Abendstunden
- 20 Mein Sinn in ihre Zierde ganz.
  
- 21 Sieh! ihre leicht geschlungenen Glieder
- 22 Verklären sich in rotes Gold!
- 23 Und horch, die Spindel auf und nieder
- 24 Gehn Melodien wunderhold!
  
- 25 Musik der hundertfachen Flöte,
- 26 Die mit dem letzten Strahl verschwebt,
- 27 Und schweigt – bis sie die Morgenröte

28     Des gleichen Tages neu belebt.

(Textopus: Bei der Marien-Bergkirche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49905>)